

ALLERHEILIGEN

Bei Allerheiligen handelt es sich um einen Feiertag der katholischen Kirche.
© pixabay



Religion:
Christentum

Allerheiligen ist ein Feiertag der katholischen Kirche und Gedenktag aller christlichen Heiligen und Märtyrer. Bereits im 4. Jahrhundert wurde im Osten an verschiedenen Tagen des Jahres der Märtyrer gedacht. In der orthodoxen Tradition hat sich als Gedenktag der Sonntag nach Pfingsten durchgesetzt, so beispielsweise in der byzantinischen und der westsyrischen Kirche. Denn in den Heiligen wird das Wirken des Heiligen Geistes besonders erkennbar, der nach biblischem Zeugnis an Pfingsten ausgeschüttet worden ist (Apg 2,1–13). An diesem Tag wird noch heute das Gedächtnis an alle Heiligen begangen.

Im Westen bezeugen Überlieferungen, dass das Allerheiligenfest im 8. Jahrhundert in England und Irland am 1. November gefeiert wurde. Ein möglicher Zusammenhang hierfür ist die Errichtung einer Kapelle für die Samtheit der Heiligen in Rom unter Gregor III. (731–741). Dieses Datum etablierte sich unter Gregor IV (828–844) zunehmend in der Westkirche.

Für das katholische Allerheiligenfest existiert auch eine ökumenische Perspektive. Zwar gibt es in den evangelischen Kirchen keine Verehrung der Heiligen, doch gelten diese als besondere Vorbildhafte Menschen des Glaubens. Dementsprechend hat das Gottesdienstbuch für diesen Tag ein eigenes Pratum unter dem Titel „Gedenktag der Heiligen“, an dem Textstellen des Neuen Testaments (Offb 7,2–4; Joh 3,1–3) gelesen werden.

Im katholischen Irland und später in den USA wurde am Vorabend zu Allerheiligen „All Hallow's Eve“ gefeiert, das vermutlich auf dem heidnisch-keltischen Brauch beruht, böse Geister zu vertreiben. Als Halloween wurde es dann in den USA und Ende des letzten Jahrhunderts auch in Europa populär. Es kollidiert mit dem ebenfalls am 31. Oktober gefeierten Reformationstag, der für die anglikanische und die reformatorischen Kirchen relevant ist.

Valerie Jandeisek